



Träger: Diakonieverbund Schweicheln e.V.
Ev. Jugendhilfe
Bochum

„Tipi“

Intensivwohngruppe mit Perspektivklärung



Ev. Jugendhilfe Bochum

Herner Strasse 327
44809 Bochum
www.ejh-bochum.de

Tel: 0234 / 9 64 32 0
Fax: 0234 / 9 64 32 32
Mail: info@ejh-bochum.de

Anfragen und Informationen:
„Tipi“ - Intensivwohngruppe mit Perspektivklärung

Anfragen und Informationen:
Tel: 02325 / 93 07 876



Die Wohngruppe „Tipi“ ist ein koedukatives stationäres Angebot für Kinder, die aufgrund unterschiedlicher Erfahrungen in existenzielle Krisen geraten sind und deren Familien die Betreuung und Förderung der Kinder derzeit nicht bewältigen können.

Durch den intensiven Personalschlüssel und den strukturierten Rahmen in der Gruppe soll eine psychische Grundstabilität und die Erarbeitung neuer Lebensperspektiven und Bindungen ermöglicht werden. Die Intensivwohngruppe bietet einen alters- und entwicklungsentsprechenden Lebensraum auf längere Zeit. Auf der Basis einer intensiven Verhaltensbeobachtung und einer sorgfältigen sozialpädagogischen Diagnostik sollen geeignete Lebensperspektiven entwickelt werden. Während des kompletten Aufenthaltes geht es vorrangig um die Beachtung der Kinderrechte, die Befriedigung der Grund-, Entwicklungs- und Lernbedürfnisse sowie die Sicherung des Kinderwohls. Die Kinder erleben bei uns stets einen liebevollen und konsequenten Umgang.

Zielgruppe

Aufgenommen werden Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren, deren zeitnahe Rückkehr in die Herkunftsfamilie aufgrund erhöhtem Erziehungsbedarf und Überforderung der Eltern nicht möglich ist und eine fachliche Einschätzung über eine geeignete Lebens- und Entwicklungsperspektive entwickelt werden soll.

Setting

Die Intensivwohngruppe Tipi ist eine Hilfe auf der Grundlage des § 27 i.V.m. §§ 34 und 35a. Die Unterbringung ist in der Regel auf zwei Jahre begrenzt.



Leistungen

- > Wohnen im Einzelzimmer in einem stadtnahen Haus mit Garten
- > Altersangemessene intensive Betreuung und Versorgung rund um die Uhr
- > Bei Bedarf Fahrdienst zur Schule
- > Emotionale Entlastung der Kinder, der Familie bzw. dem Helfersystem
- > Adäquater Umgang mit seelischen- und emotionalen Krankheitsbildern
- > Erörterung der Ursachen sowie Reduzierung der Verhaltensauffälligkeiten
- > Tagesstrukturierende Maßnahmen
- > Stärkung der personalen und sozial- emotionalen Kompetenzen durch Vermittlung von Sicherheit, Orientierung und Struktur
- > Akzeptanz und Reflexion der eigenen Biografie
- > Systematische Verhaltensbeobachtung und sozialpädagogische Diagnostik
- > Entwicklung realistischer Lebensperspektiven und der dafür notwendigen Rahmenbedingungen
- > Transparente und aufklärende Elternarbeit (Einzelfallorientiert)
- > Ggf. Begleitung einer Rückkehr ins Familiensystem oder in andere geeignete Hilfeformen